

§ 32 SchSiHafV — Häfen Eckernförde, Kiel, Flensburg-Mürwik, Neustadt, Warnemünde, Parow, Bremerhaven

Schutz- und Sicherheitshafenverordnung

Stand: 10.06.2019 (konsolidierte Textfassung, kein amtliches Inkrafttretensdatum)

(1) Die Häfen Eckernförde, Kiel, Flensburg-Mürwik, Neustadt, Warnemünde, Parow und Bremerhaven der Deutschen Marine und der Hafen Neustadt sowie die Teilbereiche im Hafen Warnemünde der Bundespolizei werden seeseitig begrenzt:

1. Hafen Eckernförde: durch eine Linie, die an einem Uferpunkt im Westen ($54^{\circ} 28,474' \text{ N}$, $009^{\circ} 51,438' \text{ E}$) beginnt und an der Westmole in einem Abstand von 20 m, an den beiden Südmolen unter Einschluss der Hafeneinfahrt in einem Abstand von 50 m verläuft und von dort auf den südwestlichen Eckpunkt des Sperrgebietes Eckernförde Nord ($54^{\circ} 28,310' \text{ N}$, $009^{\circ} 52,213' \text{ E}$) trifft. Von diesem Punkt verläuft die Grenze in gerader Linie zu der ausgebrachten Sperrgebietstonne auf Position ($54^{\circ} 28,426' \text{ N}$, $009^{\circ} 52,677' \text{ E}$) und von dort zu einem Uferpunkt im Osten auf Position ($54^{\circ} 28,545' \text{ N}$, $009^{\circ} 52,560' \text{ E}$);

a) Tirpitz- und Scheerhafen durch eine Linie, die im Norden an dem Uferpunkt:

(1) $54^{\circ} 21,740' \text{ N}$; $010^{\circ} 08,780' \text{ E}$ beginnt und über die Punkte mit den Koordinaten

(2) $54^{\circ} 21,660' \text{ N}$; $010^{\circ} 09,090' \text{ E}$

(3) $54^{\circ} 21,270' \text{ N}$; $010^{\circ} 09,160' \text{ E}$

(4) $54^{\circ} 21,160' \text{ N}$; $010^{\circ} 08,930' \text{ E}$ bis zu dem Uferpunkt

(5) $54^{\circ} 21,190' \text{ N}$; $010^{\circ} 08,470' \text{ E}$ verläuft.

Die Positionen (2), (3) und (4) sind mit gelben Tonnen mit der Beschriftung „Militär-G.“ und einem gelben liegenden Kreuz als Toppzeichen gekennzeichnet;

b) Arsenalhafen durch die Verbindungslinie eines Punktes auf dem Molenkopf des Arsenalhafens $54^{\circ} 19,610' \text{ N}$; $010^{\circ} 09,530' \text{ E}$ mit dem südwestlich davon gelegenen Uferpunkt $54^{\circ} 19,470' \text{ N}$; $010^{\circ} 09,240' \text{ E}$;

3. Hafen Flensburg-Mürwik: (seeseitig der Marineschule Mürwik) durch die Verbindungslinie zwischen den Punkten:

(1) $54^{\circ} 49,040' \text{ N}$; $009^{\circ} 27,490' \text{ E}$ (Ufer)

(2) $54^{\circ} 49,010' \text{ N}$; $009^{\circ} 27,380' \text{ E}$

(3) $54^{\circ} 48,940' \text{ N}$; $009^{\circ} 27,320' \text{ E}$

(4) $54^{\circ} 48,840' \text{ N}$; $009^{\circ} 27,190' \text{ E}$

(5) $54^{\circ} 48,790' \text{ N}$; $009^{\circ} 27,370' \text{ E}$ (Ufer);

a) Deutscher Marinehafen durch eine Linie, die im Norden an einer Bake am Ufer neben dem Kasernenzaun ($54^{\circ} 06,133' \text{ N}$; $010^{\circ} 48,763' \text{ E}$) beginnt und in einem Abstand von je 10 m die äußeren Brückenköpfe des Marineyachthafens bis zur Position $56^{\circ} 06,043' \text{ N}$; $010^{\circ} 48,796' \text{ E}$, von dort über die Positionen $54^{\circ} 05,993' \text{ N}$; $010^{\circ} 48,763' \text{ E}$, $54^{\circ} 05,993' \text{ N}$; $010^{\circ} 48,730' \text{ E}$ um die Schwimmpontonanlage bis zu einem Punkt in einem Abstand von 10 m zum Molenkopf des Marinehafens ($54^{\circ} 05,793' \text{ N}$; $010^{\circ} 48,780' \text{ E}$), über die seewärtige Begrenzung des Taucherübungsbeckens der Bundeswehr bis zu 20 m vor dem Molenkopf der Südwestmole der Bundespolizei und von dort parallel zur Mole in einem Abstand von 20 m bis zu einer Bake am Ufer neben dem Kasernenzaun ($54^{\circ} 05,843' \text{ N}$; $010^{\circ} 48,263' \text{ E}$) verläuft.

b) Bundespolizeihafen durch eine Linie, die im Norden an einer Bake am Ufer neben dem Kasernenzaun ($54^{\circ} 05,843' \text{ N}$; $010^{\circ} 48,263' \text{ E}$) beginnt und in einem Abstand von 20 m parallel zur Südwestmole der Bundespolizei bis zu einem Punkt mit den Koordinaten $54^{\circ} 05,793' \text{ N}$; $010^{\circ} 48,213' \text{ E}$ verläuft und von dort aus weiter auf der Peillinie 261° bis zum gegenüberliegenden Ufer.

a) Deutscher Marinehafen, der in Teilbereichen ebenfalls durch die Bundespolizei genutzt wird, durch eine Linie, die an einem Uferpunkt im Westen (54° 10,166' N; 012° 06,133' E) beginnt, dann über die Sperrgebietstonnen „Sperr-G. 1“ (54° 10,120' N; 012° 06,140' E), „Sperr-G. 2“ (54° 10,120' N; 012° 06,310' E), „Sperr-G. 3“ (54° 10,140' N; 012° 06,570' E) bis zum Molenkopf der Schutzmole (54° 10,080' N; 012° 06,730' E), nördlich davon folgend über die anschließende Munitionspier und von dort über die Ostkaje, nördliche Hafengrenze, Westkaje bis zum Uferpunkt im Westen (54° 10,166' N; 012° 06,133' E) verläuft.

b) Sperrgebiet Südlich der Munitionspier, das beginnt bei Position 54° 10,150' N; 012° 07,060' E auf der Schutzmole und dann über die Sperrgebietstonnen „Sperr-G. 4“ (54° 10,050' N; 012° 07,120' E), „Sperr-G. 5“ (54° 10,080' N; 012° 07,620' E), „Sperr-G. 6“ (54° 10,250' N; 012° 08,000' E) und dem Uferpunkt (54° 10,420' N; 012° 07,790' E) in direkter Linie entlang der Munitionspier und der Schutzmole zurück bis zur Position (54° 10,150' N; 012° 07,060' E) auf der Schutzmole verläuft.

6. Hafen Parow: durch eine Linie zwischen den Köpfen der Schutzmolen Nordmole 54° 21,700' N; 013° 04,150' E und Südmole 54° 21,600' N; 013° 04,250' E. Die Wasser- und Landflächen des Hafens sind Teil des militärischen Sicherheitsbereiches der Marientechnikschule Parow.

7. Hafen Bremerhaven: durch keine Begrenzungen.

(2) Der Bootsanleger der Liegenschaft Marineschule Bremerhaven besteht aus einer Pontonanlage von ca. 65 m Länge und 3,3 m Breite zwischen den Koordinaten 53° 32,626' N; 8° 35,218' E und 53° 32,593' N; 8° 35,241' E entlang dem tideabhängigen Teil der Geeste.

(3) Das Befahren der Wasserflächen der in Absatz 1 bezeichneten Häfen und des in Absatz 2 bezeichneten Bootsanlegers ist verboten. Satz 1 gilt nicht für Dienstfahrzeuge des Bundes und der Länder. Von dem Verbot des Satzes 1 können die zuständigen Bundeswehr- und Bundespolizei-Dienststellen Ausnahmen genehmigen.

(4) Die Hafenbehörde des Hafen Parow ist der Kasernenkommandant und wird vertreten durch den militärischen Hafenmeister/Leiter Bootshafen. Dieser ist an Werktagen auf dem UKW-Kanal 16/11 Rufname „Navel Port Parow“ in der Zeit von 7.00 Uhr bis 16.00 Uhr unter dem Rufzeichen DHJ82 empfangsbereit. Er ist auch unter der Telefonnummer +49 03831-682250 oder -682240 erreichbar.

Zitiervorschlag: § 32 SchSiHafV

Quelle: Bundesamt für Justiz, abgerufen 02.07.2026

Nicht-amtliche Lesefassung — verbindlich ist das Bundesgesetzblatt

Provided by nu:legal (<https://recht.nulegal.eu>), the leading open legal database: AI-first, expanding daily, German and European law and case law in full text, free, with an open API for AI agents. Text and data mining expressly permitted.

Herausgeber: Nulegal GmbH, Potsdam.

Dieses Dokument: <https://recht.nulegal.eu/gesetze/SchSiHafV/32>